

Liebe Eltern!

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die Arbeit der Abschlussstufe an unserer Schule informieren.

## Präambel

**Elementares Ziel der Abschlussstufe ist die Vorbereitung auf das nachschulische Leben und die Organisation der Sicherung der eigenen Existenz in den der Behinderung entsprechenden Lebens- und Bewältigungssituationen.**

## Förderung der Kulturtechniken

In der Abschlussstufe werden die Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik und Englisch) ausschließlich in Blockzeiten unterrichtet. Die SchülerInnen werden klassenübergreifend in homogenen Leistungsgruppen gefördert.

## Selbständigkeit und Eigenständigkeit

In den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (KMK 1998, 2) heißt es, dass die SchülerInnen mit einem Förderbedarf im körperlichen und motorischen Bereich „zur größtmöglichen Eigenständigkeit“ und „zu einer verantwortlichen Gestaltung des erschwerten Lebens ... in der Gesellschaft“ befähigt werden sollen.

Dies ist die Zielsetzung der Schule und gewinnt in der Abschlussstufe ihre letzte Ausrichtung. Im Unterricht der Abschlussstufe erfahren die SchülerInnen eine spezielle Förderung zur Selbständigkeit im Hinblick auf ein Arbeitsleben „nach der Schule“.

Viele SchülerInnen wechseln nach der Schule in die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Auch hier wird von den SchülerInnen größtmögliche Selbstständigkeit erwartet.

Einige SchülerInnen erhalten nach Verlassen der Schule für ein bis zwei Jahre eine spezifische berufsvorbereitende Förderung. Dabei verlieren die SchülerInnen oft u.a. durch einen Ortswechsel (in ein Berufsbildungswerk) Kontakte zu Freunden oder Vereinen und müssen selbstständig neue Herausforderungen annehmen. Auch erfolgt dadurch eine verstärkte Loslösung vom Elternhaus. Nunmehr wird es wichtig, eigenständig einen Haushalt zu führen, ggf. mit anderen KollegInnen eine Wohnung zu unterhalten.

## **Schlüsselqualifikationen**

In der Abschlussstufe wird vermehrt in Projekten gearbeitet, da nicht unbedingt die Schulleistungen in den Kulturfächern (Mathematik , Deutsch) ausschlaggebend für die nachschulische Situation sind, sondern die handlungsorientierten Leistungen im Sinne der Schlüsselqualifikationen.

Diese Schlüsselqualifikationen sind z.B.:

- ⇒ Übersicht von Arbeitsschritten
- ⇒ Fähigkeit etwas zu planen
- ⇒ Verantwortung für sich übernehmen
- ⇒ Durchsetzungsvermögen
- ⇒ Flexibilität
- ⇒ Pünktlichkeit
- ⇒ Zuverlässigkeit
- ⇒ Ordnung
- ⇒ Kritikfähigkeit
- ⇒ Teamfähigkeit
- ⇒ Qualitätsorientierung in der Arbeit
- ⇒ Hilfe einfordern und akzeptieren

Deshalb sind Lerninhalte wichtig, die diese Lebenswirklichkeit der Schüler widerspiegeln.

## **Projekttag**

Der Unterricht in der Abschlussstufe ist vermehrt lebenspraktisch orientiert. Neben kleineren Projekten im Klassenverband findet jeweils dienstags ein Projekttag statt, an dem alle SchülerInnen der Abschlussstufe aus unterschiedlichen Klassen in verschiedenen Projekten unterrichtet werden.

In diesem Schuljahr werden folgende Projekte angeboten:

- ⇒ Fit for Life
- ⇒ WuSch (meist letztes Schulbesuchsjahr)
- ⇒ Technisches Werken/Holzverarbeitung / Sommerbad-Projekt
- ⇒ Hauswirtschaft
- ⇒ Haus und Hof
- ⇒ Kiosk
- ⇒ Basale Förderung

Die Aufteilung der SchülerInnen erfolgt in gemeinsamer Absprache aller in der Abschlussstufe unterrichtenden Teams.

## **Projektwochen**

Über den wöchentlichen Projekttag hinaus gibt es themengebundene Projektwochen. In diesen Wochen wird intensiv, klassenübergreifend an folgenden Themen gearbeitet:

- ⇒ 1. Hilfe
- ⇒ Wohnen
- ⇒ Arbeit
- ⇒ Bewerbung / Kommunikation
- ⇒ Freizeit

Diese Themen wechseln im regelmäßigen Turnus, sodass alle SchülerInnen im Rahmen der Abschlussstufe an allen Themen mitarbeiten können.

## **Berufsvorbereitung - Schülerbetriebspraktika**

Praktika sind wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf das Erwerbsleben.

- ⇒ Im 9. Schulbesuchsjahr findet der Zukunftstag statt. Deutschlandweit gehen alle SchülerInnen mit Eltern oder Bekannten einen Tag zur Arbeit.
- ⇒ Im 10. und 11. Schulbesuchsjahr (die letzten beiden Schulbesuchsjahre) absolvieren die SchülerInnen zwei Betriebspraktika.
  - Das erste Praktikum (zwei Wochen) ist ein Wunsch- oder Schnupperpraktikum.
  - Das zweite Praktikum (drei Wochen) ist ein Perspektivpraktikum, das schon sehr in Richtung zukünftigen Beruf zielt.

Oft werden aber auch individuelle Lösungen gefunden, so werden Schüler/innen in den letzten Schulbesuchsjahren mit der Perspektive "1. Arbeitsmarkt" intensiv mit Unterstützung des Integrationsfachdienstes betreut.

Die schwerstmehrfachbehinderten SchülerInnen absolvieren in der Regel ihre Praktika in der für sie zuständigen Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

Schüler/innen, die in ein Berufsbildungswerk (BBW) gehen, absolvieren meist eine dreimonatige Berufsfindung im letzten Schulbesuchshalbjahr.

Praktika mit der WfbM werden langfristig geplant. Ein intensiver Austausch von Informationen, persönliches Kennen lernen der SchülerInnen sowie Besichtigungen der WfbM sind Bestandteile der Vorbereitung eines Praktikums.

Alle Schülerbetriebspraktika sind schulische Veranstaltungen.

Die Berufswegeplanung findet schon frühzeitig in Gesprächen mit den Eltern, Schüler/innen, Lehrkräften, dem Reha-Berater und den nachschulischen Institutionen statt.

Unsere Schule versteht sich in diesem Sinne als Netzwerk-Partner von:

- ⇒ Eltern
- ⇒ Reha-Berater
- ⇒ Berufsbildungswerk (BBW)
- ⇒ Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
- ⇒ 1. Arbeitsmarkt
- ⇒ Schulen
- ⇒ Integrationsfachdienst (IfD)

### **Weitere Elemente**

Außerdem haben sich weitere Elemente der Abschlussstufenarbeit als sinnvoll gezeigt:

- ⇒ Themengebundene Elternabende (u.a. Werkstatt, Sexualität, Arbeitsamt)
- ⇒ Vorstellung der Praktika bereits in der Mittelstufe (jedes Jahr)
- ⇒ Mitarbeit in regionalen, überregionalen und deutschlandweiten Arbeitskreise zur Abschluss-Stufe
- ⇒ Fortbildungen, Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen umfangreichen Überblick über die Arbeit in der Abschlussstufe geben konnten. Falls Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Klassenteam.

---

Schulleitung

---

Stufenkoordinator Abschlussstufe

Bad Oeynhausen, 29.01.2015